Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 92 (1966)

Heft: 12

Artikel: Noch einmal überlegt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-505603

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um Hitsch si Mainig

zBundashuus hätt an Entwurf zunama Bundasgsetz übar da Schutz vu Khultuurgüatar ussaggee. Üüsari Khultuur sötti vor da Folga vunama Khriag gschützt wärda. Aigantli abitz kharioos, daß üüsari Khultuur immar widar zu Khriag füart ... Dar Khultuurgüatarschutz söll Sach vu da Khantöön sii und Bärrn zaalt aswas darzua häära. Oppa zwaihundart Schutzrüüm mit segsadriißigtuusig Kkwadraatmeter Boodaflähhi söttandi für zGröbschta langa. Aswiaviil hundartfuffzig Millioona Originaal söttandi uff Mikhrofilm uufgnoo wärda un-

Hööland miar d Jungfrau uus und varsorgand allas, was aswas Wärt hätt, in iara dinna. Ussarhalb tarf nu no gad zNootwendigschta bliiba, Pfanna, aalti Khlaidar und zZaabürschtali. Denn wenn miar nitt uma dritta Wältkhriag ummakhoo söttandi, so goot darsäbb so gschwind loos, daß as nümman amool langa wird, zum Tootaninsla vu dar Wand aaba znee, nitt zreeda vu dar Täälskhapälla, wo muaß disloziart wärda. Fülland miar abar dJungfrau als voorsichtigi Schwizzar schu jetz - was hanni denn no vu üüsarar Khultuur? Was i nochama dritta Wältkhriag an Khultuur no hetti - an säbb will ii liabar nitt tenkha.

Khlaar, as muaß aswas voorgsorgt wärda. Üüsara Bundasroot isch jo varpflichtat darzua, well dSchwizz am sogenannta Haager Apkhomma bejträttan isch, wo varlangt, daß alli Vartraagsparteja schu in da Friidanszitta iarni Khultuurgüatar sicharand. Wärdand miar widar Höölabewoonar und schlüüfand mit üüsarna Schätz in dBärgan iina. Uff da Moond uffa nützti sihhar nitt viil - dött ooba wirds beschtimmt au bald Mais ggee.

Konsequenztraining

Alles ist relativ, und wir können uns nur bemühen, die Dinge nicht unbesehen hinzunehmen, sondern wenn möglich aus der rechten Distanz und Richtung zu betrachten. Zum Beispiel diesen Vergleich des amerikanischen Nachrichtenmagazins (Time): Auf der Welt beten zwei von drei Menschen vor dem Einschlafen: «Herrgott, gib mir genug Nahrung für den kommenden Tag!» - In den USA beten zwei von drei Menschen: «Herrgott, gib mir die Kraft, morgen meine Diät einzuhalten!» Boris

Al propos Sprache...

Karl Kraus: «Umgangssprache entsteht, wenn sie mit der Sprache nur so umgehn: wenn sie sie wie das Gesetz umgehen; wie den Feind umgehen; wenn sie umgehend antworten, ohne gefragt zu sein. Ich möchte mit ihr nicht Umgang haben; ich möchte von ihr Umgang nehmen.»

Noch einmal überlegt

«Was, d Rita wotsch hüroote? Bi däm Altersunderschiid? Du bisch füfzgi, si isch zweiezwanzgi, und wännt emol sibezgi bisch, dänn isch d Rita zweievierzgi.»

«Du, do häsch au wider rächt: Si isch doch z alt für mich.»



In der aktuellen Kontroverse «Mini Meinig, dini Meinig» aus dem Studio Zürich erlauscht: «Me ka niemertem verbüte, en gräßliche, protzige Palascht z baue, wänn er in Gottsname en gräßliche, protzige Gschmack hät ...» Ohohr

Chrampf

Zwei Existenzialisten (falls es das überhaupt noch gibt), also zwei Existenzen von heute sitzen im Café. «I bin e Chrampfer», meint der eine, «aber i schaff, wenns miir paßt!»

«Und - wenn paßts der?» «Sälte!»

Boris



machen die Meteorologen so oft ein vages Bulletin statt ein Tages-Bulletin?



Kaum hab ich mich zu ihm gewagt, mein Busen klopfte schnell und laut, der Doktor hat nicht viel gesagt, nur stark in meinen Mund geschaut.

Nachdem er die Narkose machte entzog er mir den kranken Zahn, worauf ich, zögernd nur, erwachte, ich fürchte es hat weh getan.



